Sprachen

Stephanie Keunecke

Wenn Autoren über Autoren schreiben. Metafiktion und Intertextualität in ausgewählten Werken der deutschen populären Gegenwartsliteratur

Masterarbeit

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen und kostenlos publizieren

GRIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2018 GRIN Verlag
ISBN: 9783668863026

Dieses Buch bei GRIN:

https://www.grin.com/document/455124

Stephanie Keunecke

Wenn Autoren über Autoren schreiben. Metafiktion und Intertextualität in ausgewählten Werken der deutschen populären Gegenwartsliteratur

GRIN Verlag

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Geisteswissenschaften

Wenn Autoren über Autoren schreiben – Metafiktion und Intertextualität in ausgewählten Werken der deutschen populären Gegenwartsliteratur

Masterarbeit
zur Erlangung des akademischen Grades eines
Master of Arts (M.A.)

vorgelegt von

Stephanie Keunecke, B.A.

im Studienfach

Literatur und Medienpraxis

des Zweifach-Masterstudiengangs
Literatur und Medienpraxis/Kommunikationswissenschaft

Abgabedatum: 20.03.2018

„Ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns“, sagt er mit fast anklagendem Ton.

„Kafka“, sage ich, und Norbert nickt.

„Du warst es, die das ständig zitiert hat. Ein Buch muss die Axt sein, Linda. Vergiss das nicht. Thriller hin oder her, ich brauche etwas Echtes von dir. Etwas über das Leben, über die Seele, über...“ […]

»Dieses Buch ist die Axt, Norbert.«[1]

Melanie Raabe

„Ich verbrachte viel Zeit damit, über Lunas Beruf nachzudenken. Schon seit langem verspürte ich den Wunsch, einen Thriller darüber zu schreiben, was es bedeutet, sich Tag für Tag und oftmals auch in der Nacht diesem kraftvollen und mitunter beängstigenden Genre auszusetzen. Was es eigentlich heißt, ein schreibender Mensch zu sein.“[2]

Max Bentow

1 Raabe, Melanie: Die Falle. 8. Aufl. München: btb 2016, S. 58.

2 Bentow, Max: Die Hintergrundgeschichte zu »Das Porzellanmädchen«. URL: www.max-bentow.de/hintergrund_das_porzellanmaedchen.php, zuletzt abgerufen am 17.03.2018.

INHALT

1 Begründung der Themenwahl 1

2 Vorüberlegungen und wissenschaftliche Hintergründe für die Analyse 2

2.1 Metafiktion: Ein Begriff mit vielen Definitionen und Funktionen 2

2.1.1 Historie der Metafiktion, ihre Definitionen und Voraussetzungen 2

2.1.2 Merkmale und Funktionen von Metafiktionalität 8

2.2 Warum Intertextualität in (fast) jedem Text enthalten ist und welche Funktionen sie erfüllt 13

2.2.1 Die Transtextualitätstheorie nach Genette 14

2.2.2 Genettes Paratextualität und ihre Funktionen 16

2.2.3 Metafiktion und Intertextualität in Kombination als Ausnahmefall der Literatur? 19

2.3 Die Genregeschichte der Kriminalliteratur, ihre Merkmale und die Haltung der Literaturwissenschaft zu Thrillern 21

2.3.1 Die Entwicklung der Kriminalliteratur und Abgrenzungen zwischen Kriminalroman, Detektivroman und Thriller 21

2.3.2 Merkmale und Schemata des Thrillers und der Leser als Ermittler 23

2.3.3 Wieso die populären Kriminalgenres einen Einfluss auf die Gesellschaft haben und die Literaturwissenschaft Thrillern mehr Aufmerksamkeit widmen sollte 29

2.4 Stimmen im Text: Wer erzählt wen und auf welche Weise? 33

2.5 Reale und fiktionale Autoren und Leser, das Buch-im-Buch und Festlegung der Bezeichnungen für die Analyse 35

3 Zwei Fallbeispiele von Metafiktion und Intertextualität: Die Thriller „Die Falle“ und „Das Porzellanmädchen“ 36

3.1 Melanie Raabe: „Die Falle“ 36

3.1.1 Handlungszusammenfassung 37

3.1.2 Erzähltheoretische Zuordnung von realem und fiktionalem Thriller sowie paratextuelle Elemente 38

3.1.3 Enthaltene Schemata des Thrillers und Kritik am Genre 40

3.1.4 Merkmale von Metafiktion 43

3.1.5 Merkmale von Intertextualität 45

3.1.6 Zusammenfassung der Ergebnisse 45

3.2 Max Bentow: „Das Porzellanmädchen“ 47

3.2.1 Handlungszusammenfassung 47

3.2.2 Erzähltheoretische Zuordnung von realem und fiktionalem Thriller sowie paratextuelle Elemente 49

3.2.3 Enthaltene Schemata des Thrillers und Kritik am Genre 51

3.2.4 Merkmale von Metafiktion 54

3.2.5 Merkmale von Intertextualität 56

3.2.6 Zusammenfassung der Ergebnisse 56

4 Ein Sonderfall der Literatur: metafiktionale und intertextuelle Elemente im Thriller – Fazit und Ausblick 57

Literaturverzeichnis LIX